

EUROPAFORUM LECH, 19. –21. April 2017

„Europa in schwierigen Zeiten Wie kann die Datenwirtschaft Wachstum und Beschäftigung in Europa ankurbeln?“

Allgemeines Konzept

Das Erstarken populistischer Strömungen in Europa und anderswo und der erste Austritt eines Mitgliedstaats überhaupt stellen die Europäische Union vor noch nie dagewesene Herausforderungen, die die tragenden Säulen der europäischen Integration in Frage stellen könnten.

Diese politischen Herausforderungen gehen mit fundamentalen technologischen Neuerungen im Zuge der umfassenden Digitalisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft einher. Wie können wir die neu entstehende Datenwirtschaft in eine Chance für Europa ummünzen, die den Mehrwert einer tief greifenden und umfassenden europäischen Integration unter Beweis stellt? Der Austausch und die Speicherung von Daten, Data-Mining und Datenanalyse treiben unsere digitale Wirtschaft in Schlüsselsektoren wie der Automobilindustrie, dem Energiesektor, dem Gesundheits- und dem Bankwesen voran, bringen aber nicht nur Vorteile und Chancen, sondern auch Risiken mit sich und lösen Ängste aus.

Wie setzen wir die EU-Haushaltsmittel am wirksamsten ein, um digitale Innovationen zu fördern, Wachstum und Beschäftigung in Europa anzukurbeln und gleichzeitig die dringendsten Probleme wie die Migrantenströme und den Schutz der europäischen Grenzen anzugehen?

Hier in Lech stellen wir Überlegungen dazu an, wie eine solide europäische Politik die Digitalisierung der Wirtschaft sowohl in Europa als auch anderswo vorantreiben kann.

Mittwoch, 19. April

20:00 Vorzeitige Ankunft, um zu einem informellen Abendessen und Gedankenaustausch mit Kommissar Oettinger zusammenzutreffen, *Hûs Nr. 8, Omesberg 8, Lech am Arlberg*

Donnerstag, 20. April

12:30 – 13:30 Leichtes Mittagsbuffet, *Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg*

13:30 – 14:30 **Begrüßung und einleitende Worte**

Ludwig Muxel, Bürgermeister von Lech

Markus Wallner, Landeshauptmann von Vorarlberg

Günther H. Oettinger, Mitglied der Europäischen Kommission

14:00 – 16:00 **Europa in schwierigen Zeiten**

Seit nunmehr drei Monaten amtiert der neue Präsident in den USA, und der Prozess des ersten Austritts eines EU-Mitgliedstaats aus der Union in der Geschichte hat begonnen. Die Europäische Kommission tritt die zweite Hälfte ihrer aktuellen Amtszeit im Angesicht populistischer und systemfeindlicher Strömungen an, die die Rahmenbedingungen der politischen Debatte verändern. Wir werden uns die Frage stellen, was die EU unternehmen muss, um den Wählern vor dem Hintergrund eines schwachen Wirtschaftswachstums den Beweis ihrer Relevanz zu erbringen und wo sie Migrations- und Sicherheitskrisen in der EU und rund um ihre Grenzen angehen muss. Ist es 60 Jahre nach dem Vertrag von Rom an der Zeit, sich erneut mit der institutionellen Struktur der EU zu befassen? Ist unser Gesetzgebungsapparat den Ansprüchen gewachsen?

Moderation: *Günther H. Oettinger, Mitglied der Europäischen Kommission*

Impulsreferate:

Wolfgang Schüssel, Bundeskanzler a.D., Österreich

Torsten Jeworrek, Munich Re

Wilhelm Molterer, European Fund for Strategic Investments

Rudolf Kemler, Roland Berger GmbH

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 18:30 **Europäische Chancen in der Datenwirtschaft am Beispiel des Bankensektors und des Gesundheitswesens**

Die Datenwirtschaft ist bereits Realität und Chance in und für Europa und wird dies auch in Zukunft sein. Wir müssen sowohl die Forschung und den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen als auch die einschlägigen Datenschutz- und Sicherheitsaspekte kennen und ihnen Rechnung tragen. Die Panel-Teilnehmer werden einige dieser gemeinsamen Chancen am Beispiel von zwei Schlüsselsektoren herausstellen. Sie werden das verfügbare technische Instrumentarium erörtern, mit dem diese Chancen freigesetzt werden können, und darlegen, wie die regulatorischen Instrumente am besten einzusetzen sind, um für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vertrauen und Sicherheit zu sorgen.

Moderation: *Maive Rute, Stellvertretende Generaldirektorin, Joint Research Centre*

Impulsreferate:

Armin von Falkenhayn, Bank of America Merrill Lynch

Miklós Szocska, Semmelweis University

Julio Faura, Santander

Monika Rimmel, Siemens Healthcare GmbH

20:00 Cocktail, Hotel „Die Krone von Lech“, Dorf 13, Lech am Arlberg

20:30 Abendessen, Hotel „Die Krone von Lech“

Freitag, 21. April

10:00 – 12:00 **Was bedeutet die Datenwirtschaft für den Energie- und die Automobilsektor in Europa?**

Die Datenwirtschaft wird unseren Alltag im kommenden Jahrzehnt grundlegend verändern. Dies kann sich natürlich auf unterschiedliche Weise auf die verschiedenen Stakeholder auswirken. Wenn wir die Rechtsunsicherheiten in den Bereichen Zugang, Übermittlung und Portabilität von Daten ausräumen und die Fragen der Haftung im Energie- und Automobilbereich angehen, dürften Daten in einem einheitlichen europäischen Datenraum frei fließen können und so die Voraussetzungen für Energie- und Mobilitätsdienste geschaffen werden. Wird die Verfügbarkeit von Daten aus vielen verschiedenen Quellen den Weg für vernetztes und automatisiertes Fahren und dessen breite Akzeptanz ebnen? Hier stehen die Erwartungen und Befürchtungen nicht immer im Einklang. Die Panel-Teilnehmer werden die Verbraucher- und die Industriedimension in den Bereichen fahrzeuginterne Daten und Echtzeitinformation aus Smart Grids diskutieren.

Moderation: *Roberto Viola, Generaldirektor, GD Connect, Europäische Kommission*

Impulsreferate:

Joanna Hubbard, Electron

Michael Bültmann, HERE

Peter Molengraaf, Alliander

Stephan Neugebauer, BMW, ERTRAC

Iain Conn, Centrica plc

Mats Granryd, GSMA

12:00 – 14:00 Mittagessen, Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg

14:00 – 16:00 **Ein Haushalt für eine EU, die Ergebnisse erzielt, fördert und schützt**

Der Schwerpunkt des EU-Haushaltsplans liegt auf Wachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen und Solidarität in der Europäischen Union und darüber hinaus. Er bietet Finanzierungsmöglichkeiten für europäische Regionen, Städte, Hochschulen, Landwirte, Forscher, NGO und KMU. EU-Programme wie Horizont 2020 schaffen Anreize zur Innovation. Die europäischen Kohäsionsfonds stellen wichtige öffentliche Finanzierungsalternativen zu nationalen Quellen dar. Sie heben auch auf Probleme wie Jugendarbeitslosigkeit und die Förderung der Gleichstellung ab. Der EU-Haushalt spielt eine zunehmende Rolle im Bereich Sicherheit und Grenzkontrolle, indem er die eigentlichen Ursachen der Migration und die Integration von Flüchtlingen angeht. Mit EU-Haushaltsmitteln werden auch andere Finanzierungsquellen abgesichert, insbesondere der Europäische Fonds für strategische Investitionen sowohl in einigen der Schlüsselsektoren, die in den Panels behandelt werden, als auch darüber hinaus. Die Panel-Teilnehmer werden die Möglichkeiten präsentieren, die der EU-Haushalt bietet, von ihren Erfahrungen mit EU-Finanzierungen berichten und die konkreten Ergebnisse evaluieren, die vor Ort erzielt wurden. Aus der Diskussion könnten Anregungen für künftige EU-Haushaltspläne hervorgehen.

Moderation: *Nadia Calviño, Generaldirektorin, GD Haushalt, Europäische Kommission*

Impulsreferate:

*Jerzy Kwieciński, Staatssekretär, Ministerium für
Wirtschaftsentwicklung, Polen*

*Valerie Khan, United Nations World Food
Programme*

*Ivailo Kalfin, Direktor, Institut für Wirtschaft und
Internationale Beziehungen in Sofia*

*Joachim Pfeiffer, Parlamentsmitglied,
Deutscher Bundestag*

16:00 – 16:30 **Schlussworte**

*Günther H. Oettinger, Mitglied der Europäischen Kommission
Ludwig Muxel, Bürgermeister von Lech*

16:30 Pressekonferenz

18:00 Leichtes Abendessen, *Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg*